

	<p>Object: Lithografie ("Physiognomien der Pastetenbäcker")</p> <p>Museum: LWL-Freilichtmuseum Hagen Mäckingerbach 58091 Hagen 02331 7807-0 freilichtmuseum-hagen@lwl.org</p> <p>Collection: Objekte aus über 60 Jahren LWL-Freilichtmuseum Hagen</p> <p>Inventory number: 1991-0091</p>
--	--

Description

Die Lithografie zeigt Brustbilder, ein weibliches und vier männliche, die kreisförmig angeordnet im Profil oder Halbprofil dargestellt sind. Vier Figuren tragen ein Halstuch, alle fünf eine Kopfbedeckung. Die Darstellung karikiert den Berufsstand der Pastetenbäcker, indem vermeintlich charakteristische Gesichts- und Wesenszüge überspitzt dargestellt werden.

Illustrierte Witzmagazine entstanden in der Mitte des 19. Jahrhunderts und kommentierten unter anderem mit ironischen Betrachtungen das familiäre, öffentliche und politische Leben. Auch die Typisierung menschlicher Beziehungen und verschiedener Berufsfelder war sehr beliebt.

Im Mittelalter verstanden es die Pastetenbäcker, minderwertige Zutaten geschmacklich durch Gewürze und optisch durch eine entsprechende Dekoration zu verschleiern. Die Pastete erlebte ihre kulinarische Aufwertung vor allem im 18. Jahrhundert in Frankreich. Sie entwickelte sich durch die Zugabe hochwertiger Zutaten und Gewürze zu einer beliebten Speise des Adels. Oftmals mit deren Symbolik verziert, war die Herstellung einer Pastete die Meisterdisziplin der konkurrierenden Köche. Erst im 19. Jahrhundert wurden Pasteten auch in Deutschland populär. Bezeichnenderweise muss Zwerg Nase in Wilhelm Hauffs gleichnamigem Märchen von 1826 die Königin aller Pasteten, die Souzeraine, zubereiten. Sollte er diese Aufgabe nicht bestehen, würde er geköpft werden.

(Autorin: Julia Wilksen)

Basic data

Material/Technique:

Papier/Federlithografie

Measurements:

H: 19,5 cm x B: 13 cm

Events

Published	When	1846
	Who	Humoristisch-komisches Witz- und Carricaturen-Pfennig-Magazin
	Where	Leipzig

Keywords

- Lithography
- caricature

Literature

- Ehlert, Friedrich W. (1994): Das große Buch der Pasteten. Die Geheimnisse der Pâtés, Bouchées, Terrinen und Pies. München.
- Landschaftsverband Westfalen Lippe (2010): Museumsreif! Als Handwerk und Technik ins Freilichtmuseum kamen. Hagen